

HORST FREIBERG, Bonn

Naturdetektive <http://www.Naturdetektive.de> – ein Multimediaprojekt des Bundesamtes für Naturschutz (BfN)

Das Multimediaprojekt Naturdetektive (Abb. 1) ist ein Beitrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zum internationalen Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Biologische Vielfalt (engl.: Convention on Biological Diversity CBD). Die Naturdetektive sollen dazu beitragen, das Übereinkommen der Biologischen Vielfalt bekannter und verständlicher zu machen. Eine Mischung aus Arten- und Lebensraumbeobachtungen soll dabei unterstützen, nicht nur lokale, sondern auch weit darüber hinaus gehende Zusammenhänge sichtbar werden zu lassen.

Online mit der Natur

Die Naturdetektive sind ein „Online-Mit-Mach-Projekt“. Ob Schüler, Naturschutzgruppen, Schulklassen, Eltern mit ihren Kindern oder Großeltern mit ihren Enkeln, Naturschutzgruppen oder auch Einzelpersonen: die Natur auf neuen Wegen erfahren, Unbekanntes oder auch schon Vergessenes wieder entdecken, stehen im Vordergrund der „Naturdetektive“. Erfahrungsaustausch und Kommunikation über das in der Natur direkt Erlebte und die anschließende Interaktion zwischen den Teilnehmern durch die Nutzung des Internet sollen einen Weg anbieten, die Vielfalt unserer Natur „begreifbarer“ zu machen.

Mit Lupe und Laptop auf Spurensuche

Die „Naturdetektive“ starten immer im Frühjahr – meist Anfang Februar – und schließen Ende September oder Anfang Oktober. Mit Beginn des Frühlings spüren dann die Naturdetektive in Wald und Feld, Hausgärten und Parks, Tümpeln und Teichen den Pflanzen und Tieren nach. Zur Ausrüstung zählen Lupe, Kächer und Pflanzenpresse. Eins fehlt aber auch nicht: der Laptop oder der PC im Schulraum oder auch zu Hause. Denn alle Beobachtungen tragen die Naturdetektive über das Internet online in eine Karte ein. Jedes Jahr können bis zu zwölf Naturthemen bearbeitet werden: Von Frühjahrsblüchern über Ackerränder und Spuren der Waldarbeit zu gebietsfremden Pflanzen- und Tierarten – spannende Themen, bei denen detektivischer Spürsinn und eine gute Beobachtungsgabe schon gefordert werden. Zu jedem Thema können die Naturdetektive online am PC „Themenbeiträge“ – sogenannte Reporterseiten – eine Art eigener Zeitung – anlegen und beschreiben darin, was sie beobachtet haben – oder geben auch Tipps und Anregungen zum Thema. Und wer kann, fügt auch gleich noch ein oder mehrere digitale Bilder in seine „Zeitung“ ein. Das Multimediaprojekt ist eine Fundgrube für alle Naturinteressierte, da nicht nur die aktuellen Internetseiten angebo-

ten werden, sondern es sind auch alle Seiten der letzten sieben Jahre des Projektes im „Archiv“ abrufbar. Für die Schulen, aber natürlich auch Naturschutzgruppen, bietet sich die Möglichkeit, Fächer verbindend das Naturbeobachtungsprojekt für bestimmte Aufgaben zu nutzen. Begleitet wird das Projekt von einer Reihe verschiedener Wettbewerbe, Aktionen – davon einige auch, bei denen Englisch als Sprache ge-

braucht wird. Wer seine Artenkenntnisse auffrischen möchte, der ist z.B. beim Wochenwettbewerb gut aufgehoben.

Der „Wochenwettbewerb“

Was blüht, fliegt, schwimmt und krabbelt denn da?! Gute Frage – leichte Antwort?

Na, schauen wir mal! Der Naturdetektiv-

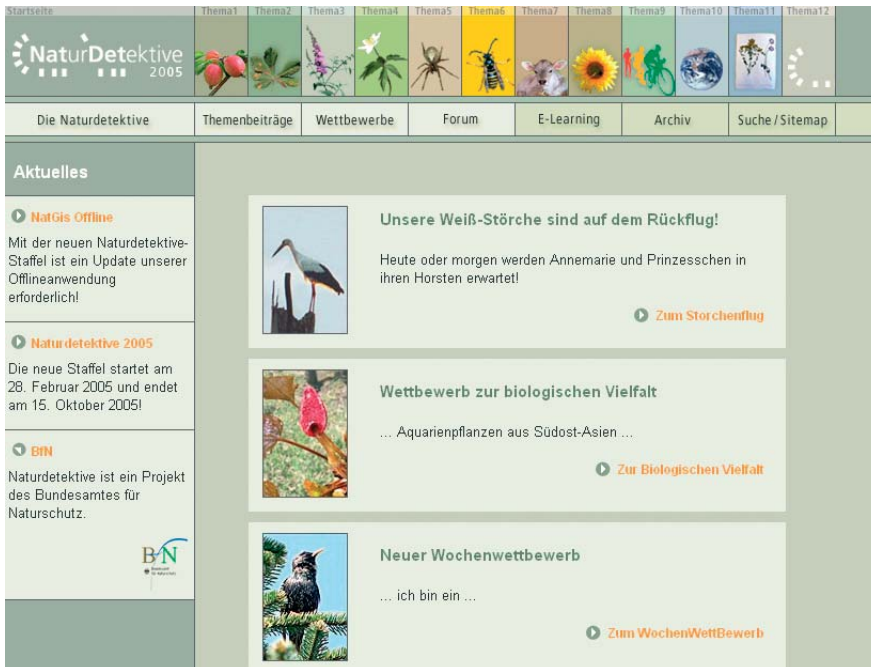


Abb. 1: Die Startseite der Naturdetektive <http://www.naturdetektive.de>



Abb.2: Beispiel für eine Wochenfrage.

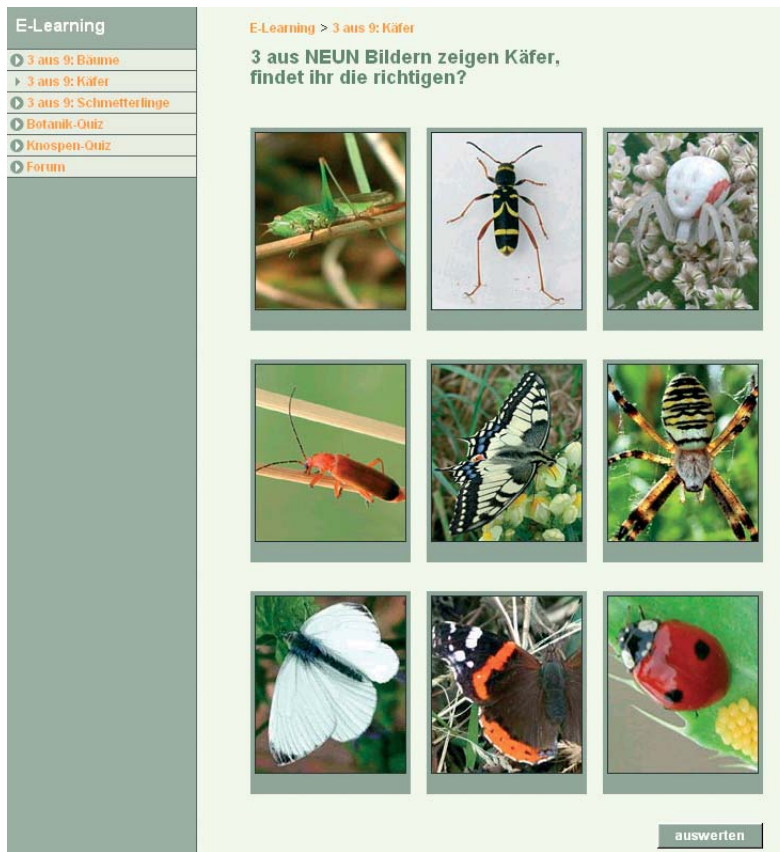


Abb. 3: Ausschnitt aus dem Bilderwürfel „3aus9“

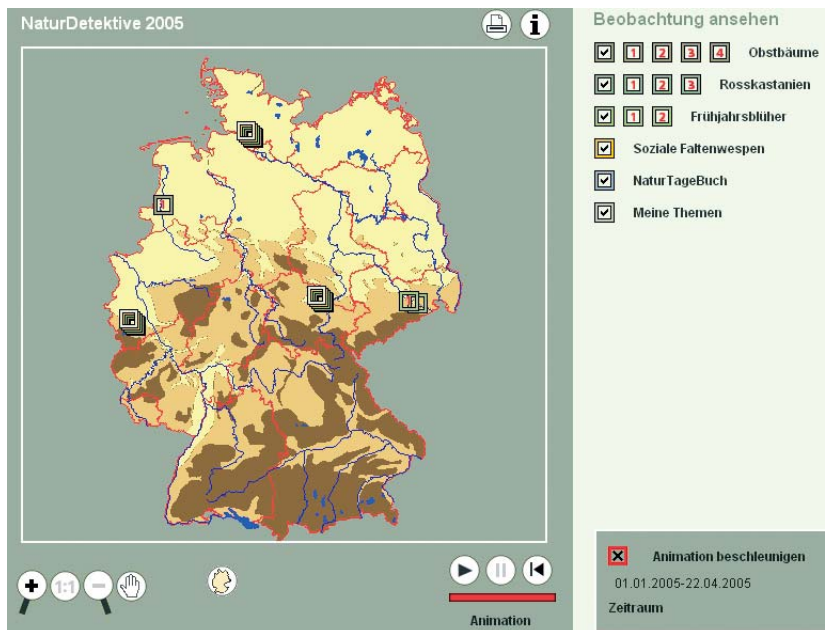


Abb. 4: Die Deutschlandkarte mit den Beobachtungen

Wochenwettbewerb (Abb. 2) beginnt jeden Montag ab Mittag gegen 12 Uhr und endet am darauf folgenden Montag wieder gegen 12 Uhr.

Jede Woche werden hier aktuelle Fotos von Pflanzen oder auch Tieren aus der Umgebung gezeigt – sie gilt es zu bestimmen! Aktualität ist Trumpf. Wer hier aufmerksam durch seine Natur wandert und genau hinschaut, der hat den Wochenwettbewerb schon fast beantwortet. Denn die Bilder, die hier gezeigt werden, sind nur wenige Tage alt – taufrisch, wenn man so möchte. D.h. sie haben alle einen ganz aktuellen Tagesbezug. Bei jedem Wochenwettbewerb gibt es auch immer etwas zu gewinnen.

„3 aus 9“

Online seine Artenkenntnis auffrischen? Oder mal rasch im Klassenzimmer am PC oder an der Leinwand erfragen, wer denn die 3 Frühlingsblüher aus den 9 Bildern herauskennt?! Das ist mit „3 aus 9“ möglich (Abb. 3). Auf Knopfdruck werden 9 Bilder zusammen gestellt. 3 davon sind richtig.

Durch Anklicken der Bilder, werden die „richtigen“ Bilder ausgewählt. Per Knopfdruck erscheint die Lösung. Auf den richtigen Bildern erscheint ein Häkchen mit dem Namen der Pflanze oder dem des Tieres. Es ist ganz einfach – oder doch nicht? Mit „3 aus 9“ bieten die Naturdetektive einen Weg an, sich Artenkenntnisse im Team und im Wettbewerb spielerisch anzueignen.

Das Archiv – Altes wieder da!

Das Projekt Naturdetektive bietet alle seine bisherigen sieben Jahre mit allen Aktionen und Wettbewerben in einem eigens dafür eingerichteten Archiv an. Hier sind alle Themen der letzten Jahre mit ihren Reporterseiten verfügbar. Hier sind auch die Beiträge über den „Mutationen“- und „Rot-Weiß-Wettbewerb“ nachlesbar; oder aber alle Wochenwettbewerbe aus den

Jahren 2002 bis 2004; oder der Storchenzug der letzten sieben Jahre. Und es gab einmal die Aktion „Unsere Bäume“, bei der Laub- und Nadelbäume an ihren Blättern zu erkennen waren.

Das Kartenprogramm „NatGIS“

Die Naturdetektive nutzen ein besonderes Kartenprogramm, das NatGIS (Abb. 4). Wer bei den Naturdetektiven mitmachen möchte, muss sich über das Internet anmelden. Mit einem Passwort und einem Benutzernamen kann man seine Beiträge und Beobachtungen auf eine Karte eintragen und für alle anderen Teilnehmer dadurch sichtbar machen.

Das Kartenprogramm NatGIS wird über ein Java-Programm aufgerufen. Wer die Kartenanimation nutzen möchte, muss zuerst das Java Run-Time Modul von der Firma SUN Systems installieren. Üblicherweise ist dieses Programm auf den meisten Rechnern bereits mit installiert. Ab 2005 bieten die Naturdetektive auch die Möglichkeit an, NatGIS offline zu nutzen. Damit bieten sich für alle Naturdetektive ganz spannende Arbeitsmöglichkeiten an. Nicht nur, dass die Arbeit an den eigenen Reporterseiten – der eigenen Zeitung also – ganz ohne Online-Verbindung dann möglich sein wird und der Datenaustausch dann nur noch per Mausklick geschieht, sondern jeder, der NatGIS nutzt, kann sogar eigene Themen anlegen und eigene Karten aus seiner Umgebung einscannen und in das Kartenprogramm als Hintergrundkarten einladen.

Auch in 2005 gehen die Naturdetektive wieder auf Spurensuche. Und wieder wird es etwas Neues geben. Neben dem Offline Programm NatGIS, werden weitere interaktive Elemente das Projekt bereichern, wie u. a. verschiedene Natur-Quiz Anwendungen und die 4-Bild-Reporterseite. Darüber hinaus wird es auch einen internationalen Wettbewerb zur biologischen Vielfalt geben. Reinschauen lohnt sich also immer!

Anschrift des Verfassers:

Dr. HORST FREIBERG, Bundesamt für Naturschutz, Konstantinstraße 110, 53179 Bonn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Pulsatilla - Zeitschrift für Botanik und Naturschutz](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Freiberg Horst

Artikel/Article: [Naturdetektive http://www.Naturdetektive.de](http://www.Naturdetektive.de) – ein Multimediaprojekt des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) 19-22